

Werdenberg [-Sargans-Vaduz] Hartmann IV. (II.) von, Graf, Bischof von Chur

1343 - 1416

* um 1343, † 6.9.1416 auf Schloss Sonnenberg (Thurgau). Ältester Sohn von Hartmann III. (I.) und Agnes von Montfort-Feldkirch. Bruder von Heinrich V. (I.) und Rudolf VI. (I.); Stiefbruder Ulrich Thürings und Wolfharts IV. von Brandis. 1360 Ordensgelübde des Johanniterordens. 1376-1409 Komtur in Wädenswil, 1379-1388 in Feldkirch, 1393 in Bubikon. 1388 wurde er zum Bischof von Chur gewählt, nahm aber nie Weihehandlungen vor. 1414-1416 nahm er am Konzil in Konstanz teil. Nach dem Tod seines Bruders Heinrich 1397 wurde er Landesherr der Grafschaft Vaduz und verpfändete diese an seine Stiefbrüder. Wiederholte Fehden und politische Auseinandersetzungen mit Österreich. 1404/05 wurde er auf der Schattenburg in Feldkirch gefangen gehalten. Durch die Fehden kam er zusehends in wirtschaftliche Schwierigkeiten und musste Vaduz verkaufen. Mit ihm erlosch die Linie Werdenberg-Sargans-Vaduz.

Lit. HFLF

GND:

Edition	Datum	Titel
Archive in Österreich	01.03.1395	Heinrich [V. (I.)] Graf von Werdenberg-Sargans bestätigt die von Rudolf von Montfort dem Domkapitel von Chur verliehenen Pfründe auf den Kirchensatz von Schaan.
Historische Rechtsquellen	22.07.1396	Bestätigung der Reichsunmittelbarkeit der Grafschaft Vaduz durch König Wenzeslaus
Archive in Österreich	27.09.1428	Johannes, Stadtschreiber von Lindau, urteilt im Namen des Lindauer Stadtammanns Egli Renner in einem Streit zwischen Freiherr Wolfhart von Brandis und der Stadt Feldkirch um die Rechte und Pflichten der Ausbürger von Feldkirch am Eschnerberg.
Historische Rechtsquellen	26.12.1430	Verleihung der Brandisischen Freiheiten (Blutgerichtsbarkeit) durch König Sigmund
Historische Rechtsquellen	21.02.1699	Urbar der Herrschaft Schellenberg (Abschrift 21.2.1699)